

**OBWOHL VERDECKT DURCH WOLKEN  
MACHTE SIE MIR OFFENBAR  
DAS WELTGESCHEHEN**

- 
- I Erzähle uns
  - II Vogel in der Voliere
  - III Sportberichte
  - IV Ein Tag der nicht begonnen hat

## erzähle uns

Erzähle uns, an diesen Ufern.  
Wo wir gemeinsam diesen Moment erleben.

Erzähl von dem, das dir begegnete.

Von dem das unverständlich für uns bleibt.  
Wo alles Maß womit die Welt wir uns erleben  
nicht reichen kann .

Wo Zahlen nicht und keine Teilung  
des Geistes Übersinn skaliert.

Von dort  
Wo unsre Augen wie verblendet  
Nur Zeichen sehn und Flächen  
und nur das inn`re Auge sich anstrengt,  
den lächerlichen Versuch zu unternehmen,  
aus Kürzeln eine Form zu bilden.  
Und dann,  
in den letzten Winkeln der Erinnerung suchend  
die unzählbaren Gänge beschreitend,  
ungefähre Anpassungen zu vollziehen versucht.

Von dort,  
Wo die Schwärze der Nacht einem lichten Himmel gleicht  
und nur in tiefster Seele ein - noch mehr - möglich wird.

Wo der Gedanke  
noch ehe er sich bildet,  
in moorastiger Grundlosigkeit entschwindet  
und selbst ungeboren erstickt.

Von dort  
wo die Stille durch das Streitgeschrei der Schmetterlinge  
zerfetzt und zerstört wird.  
Wo die Schwatzhaftigkeit der Gräser  
alles überdeckend Falkenschreie schluckt  
Wo das Zirpen einer Grille  
wie ein Herbststurm danieder prasselt.  
Wo das Rascheln der Blätter an den Schmied erinnert,  
der den Hammer auf dem Amboss tanzen lässt.

Von dort  
Wo Muskeln nicht und Sehnen greifen  
und selbst durch Übung hart gestählte Körper  
nicht halten können.

Von dort  
Wo Geisteskraft und tiefster Wille  
sich eingestehen muss,  
ungenügend zu sein  
und weicht.

Von dort  
Wo Worte nicht und Sätze  
genug beschreiben,  
was vor Augen steht.

Von den 1000 Zungen,  
die versuchen,  
Geschehenes zur Mitteilung zu bringen.  
Und dann,  
noch bevor eine Ahnung,  
ein Verständnis geweckt wurde,  
in der Tiefe der Kehle ersticken.

Von dort  
Wo die Sinne  
Frühzeitig belacht und bedauert  
Abgestumpft  
alten, schlecht gelagerten Früchten aus vergangener Zeit ähneln.

Wo dem Geist  
die Vielfalt des Lebens  
hinter steinernen Mauern versagt wird,  
und davor Postierte mit scharfen Waffen  
eisernen Türen bewachen.

Wo die Seele  
die Freiheit der Befreiung zu erstreben  
nie erahnte,  
und der Suche und dem Ausdruck  
der Persönlichkeit die Nahrung verweigert wird.

Von dort  
wo die Phantasie  
in ein-gerichteten Bahnen  
bestätigt und gefestigt und  
mit eisernen Leitplanken  
kanalisiert wird.

Von dort  
Wo Bruderschaft von Mensch und Tier  
Geschwisterschaft von Mensch und Pflanze  
Hohnässig belächelt  
Und zynisch grinsend zertreten wird.

Wo der, der vom Wasser lernte  
Still zuzuhören  
Und angstfrei die Seele zu öffnen  
Verlacht und der Schwäche bezichtigt,  
Verwundet sich zurück zieht.

Von Menschen  
Viel schlimmer noch als Tiere  
Doch,  
verzeihe mir  
vergleichend Tiere zu erwähnen.

Stets leben sie nach dem Gesetz  
solange nicht Menschenhand  
gewaltsam ihren Willen brach und eingegriffen hat  
aus der Notwendigkeit und nicht aus Gier.

Stets zum Erhalt und nicht  
um Fülle anzureichern

Die dann, mit Prunk und Protz  
Den Kleingeist kaschiert.  
Und blendend dem klapprigen Gestell der Eitelkeit  
Den Mantel der Lächerlichkeit umhängt.

Wo die Eitelkeit jedes wir vergiftet.  
Wo die Treffen mit anderen  
ausschließlich  
den Zweck der Bestätigung  
des Selbst haben.

Wohl nehmen sie teil  
Stehen beiseite und greifen bei Gelegenheit ein,  
Doch stets mit den Gedanken  
Einer später einzufordernder Bringeschuld  
Einer Bezahlung als Pfand, als Schuld, als Verschreibung.

Von dort  
wo die Entwicklung  
orientiert an der Verwertbarkeit,  
gerade Linien zieht und rechte Winkel treibt.

Wo Nachfragen  
Eine lästige Bremse in der Fortschreibung bedeuten.

Von dort  
Wo die stärksten Maschinen  
Mit unerträglichem Getöse  
nur an der Oberfläche kratzen  
und die besten Geräte vergeblich  
Tag und Nacht nach Spuren suchen.

So schweig nicht länger  
Sag's

Denn unser Vermögen ist nicht genug, das alles zu erfassen

Und schauernd  
Ahnem wir nur das  
Was dort ist  
Wenn Bruder gegen Bruder kämpft  
Und Schwester gegen Schwester lebt.

Und Alte  
Zernagt vom Zahn der Einsamkeit  
Zermürbt von schwindenden Kraft  
Nichts sehnlicher wünschen als den baldigen Tod.

Doch, berichte uns auch von dem Ort,  
wo der Glaube und das Wissen  
von verantwortungsvoller, ständiger Erneuerung  
den Alltag bestimmt

Von Dort  
Wo die Wärme in der Herzen  
jede Temperaturveränderung  
und bedrückende Mühsal  
als Membrane ausgleicht.

Das alles wollen wir hören

Und auch von dort,  
wo die Gespräche  
vom Wachsen der gemeinsamen Stärke  
bestimmt werden.

Wo nicht viele,  
aber versichert einige  
wenn auch fern  
so doch  
jederzeit bereit

dann,  
wenn die Einordnungsmechanismen versagen  
liebepoll annehmend  
einen Schritt  
und wenn nötig  
zwei und mehr  
gemeinsam  
auf dem Weg zu gehen

Wo die Zartheit  
sich grob verletzend  
in wattigem Daunennebel auflöst.

Wo der Mut zur eigenen Erkenntnis  
aus der Stärke des Anderen kommt

Von dort

Wo im Singsang der Zeit  
die Geburt der Felsen geschieht.

Von dort  
Wo im Auf-ab des Wassers  
die ständige Geburt aller Wesen geschieht.

## Vogel in der Voliere

Danke, es geht mir gut  
Immer wie die an der frischen luft  
Und futter  
Regelmäßig  
In gleichen, überreichlichen portionen  
Genauso wie das frische wasser täglich

Ich singe  
Das lied von meiner kraft und schönheit  
Dringt durch das drahtgeflecht

Das lied der liebe  
der unendlichen liebe klingt weit weit  
das lied  
Von der freiheit

Ich träume manchmal  
Von der gröÙe der welt.

Ich singe  
Alle sollen es hören  
Und besonders die frauen

Hier bin ich  
Das hier  
Ist mein eigenes reich  
Niemand  
Keiner soll mir zu nahe kommen

Und es wirkt  
Alle haben respekt von mir  
Und halten abstand.

Danke, es geht mir gut  
Ich kann  
wenn ich das will  
von stange zu stange hüpfen von dieser hier nach dort  
und auch zurück,  
wenn ich will  
Das mache ich manchmal  
oft  
Ich muss dafür nicht einmal die flügel breiten

Und wenn ich lust habe,  
fliege ich im kreis  
um den nestbaum  
Um den nestbaum Um den nestbaum Um den nestbaum

Zurück auf die stange.

# SPORTBERICHTE

Rede geredet  
Wimpel flattern  
Tribüne, rand und loge besetzt.

Ostblock gut besetzt  
Westblock gut aufgestellt  
Ostkurve nur spärlich

Eintrittskartenkäuferschlange  
windet sich  
schon lange, lange

zur untergrundbahn  
zu guterletzt  
wurde ein parkplatz gefunden.

Es kann beginnen.



**Der Mauervorsprung war gewaltig**

**offensichtlich blieb  
die wand am rand  
kaum folgte der zaun  
um die hecke  
auf der strecke blieb  
das gitter  
- bitter.**

**Der startschuß blieb im laufe stecken  
betuchte zuschauer logierten  
popkorn heiße wüsthchen**

**entsetzt plaziert verfolgt die menge  
durch und durch ein raunen geht**

**oooOooOooOohhhhhh  
uuu uuu uuu uaa**

ein trillerpfiff ein trillerpfiff

ein trillerpfiff

ein trillerpfiff

ein trillerpfiff

ein trillerpfiff

ein trillerpfiff

ein trillerpfiff

ein trillerpfiff

ein trillerpfiff

ein trillerpfiff

ein trillerpfiff

ein trillerpfiff

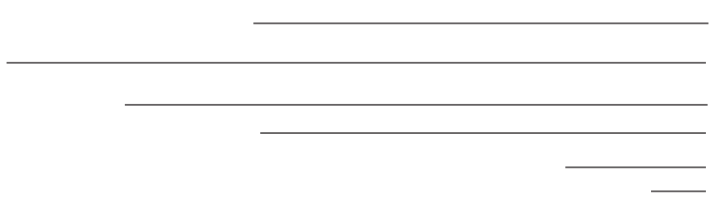
ein trillerpfiff ein trillerpfiff

ein trillerpfiff ein trillerpfiff

ein trillerpfiff ein trillerpfiff

ein trillerpfiff ein trillerpfiff

ein trillerpfiff ein trillerpfiff



# STABHOCHSPRUNG

das sportgerät

das sportgerät  
kaum zu verpacken  
für den versand  
im land bekannt  
die spedition  
speziell und schnell  
und zuverlässig  
„ versand ....das geht „  
mit dem speziellen sportge-

Es läuft der mann  
bald springt der stab  
an  
an  
an  
an  
an  
an  
lauf  
lauf  
lauf

Stange wippt in händen schritt  
umklammert fest  
gestählter griff  
der punkt im auge  
dann rein  
auf auf auf auf auf  
hoooooooooooooooooch

stab biegt schleudert  
springer fliegt steuert

gefedert hinauf  
die brust das knie der fuß  
der bauch  
auch  
der zeh  
tut weh  
gerissen.

im kissen  
der springer reibt finger  
seit wochen gebrochen  
kein heile segen

von wegen

der stabhochsprungstab  
neigt sich

neigt sich

neigt sich

neigt sich

doch

bevor er auf die erde fällt  
ein helfer ihn in händen hält.



## Die stoppuhr stoppt

Die stoppuhr stoppt  
die zeit wird nicht genommen

Sie wirkte etwas enttäuscht  
und stand still.

Regelverstöße werden geahndet.  
nach dopingtätern wird gefahndet

Kampfrichter  
richten über kämpfe  
krämpfe kämpfen kämpfer nieder

aus der traum.

## Siegerehrung 1000 m lauf herren

Und wieder trompeten  
sie treten  
auf stufen

der auf der dritten  
senkt verschämt  
seine lieder nieder  
tränen rollen über backen  
fallen nieder auf die bretter.

wofür seit jahren  
verzicht  
er wollte, er sollte .....  
trainierte schwer  
gibs nicht mehr,  
gilt nicht mehr.  
nur weil er  
vor dem ziel  
fiel

dumm gelaufen,

## **Kugelstoßen**

**Das gewicht in der rechten  
wippt das standbein**

**zehen gespitzt  
deutet richtung**

**geschlossene augen träumen die ferne**

**aus dem spann  
rückengemarkte energie  
strebt durch arm  
zur kugel  
nerven sehnen  
muskeln  
drehen  
stoßen  
kugelflug**

**bänder federn schwung  
am kreisrand  
ab**

## **Fußballspiel**

**11 laufende meter  
auch beim gegnerischen 2. ligist**

**fan-gesänge fan gesänge  
fan fan fan fan fan-gesänge**

**fan-gesänge fan gesänge  
fan fan fan fan fan-gesänge**

**zweite gelbe wurde rot gefould  
darauf wurde gepfiffen  
alles stand still.**

**Der 11 meter wurde vertreten  
vom ersatzmann keine leistung  
obwohl noch nie aber heute  
weit übers tor hinaus.**

**Das wird ein nachspiel haben  
rückrunden treffen aufeinander.**

## Ein Tag der nicht begonnen hat

Ein Tag der nicht begonnen hat  
Solch ein Tag  
stellt den Nachmittag in Frage

Die Zäsur einer Mittagspause spart sich aus  
im Nichtgeschehen

Moosgummi abgefederte Schritte  
verhalten resonanzlos  
in der wattegefüllten Hirnschale.

Alltagsgeschehen  
aus der Loge verfolgt  
zieht grußlos vorbei

Selbst die Langeweile glänzt durch Abwesenheit  
sucht erfolglos eine Parkbank-  
irrt schleichend durch schallgedämpfte Hohlräume  
ohne Winkel und Kanten.

Teilnahmslose Betrachtung des Funktionierens  
spannt sich nebulös vom Morgen bis zum Abend.

Ein Tag der nicht begonnen hat.